

Verbesserung der Fließgewässer durch Agrarwende.

Von Hans-Jürgen Sauer

Mit insgesamt 1,12 Milliarden Euro will der Niedersächsische Landwirtschaftsminister, Christian Meyer, eine Stärkung der bäuerlich geprägten Landwirtschaft in Angriff nehmen.

Da die EU-Subventionssumme fast die Hälfte der Einnahmen der Landwirtschaft ausmachen, sollte der Minister dafür sorgen, dass in Zukunft neben der Abkehr von der Massentierhaltung, es auch zu einer Wende bei der Bewirtschaftung der Felder an den niedersächsischen Bächen und Flüssen kommt!!!



Solche Bilder sollten bald der Vergangenheit angehören!

Mit den Millionen aus Brüssel und den Vorgaben der EU-Wasser-Rahmen-Richtlinie (EU-WRRL), die bis 2015 umgesetzt werden soll, dürfte es nicht allzu schwer sein, die Belastungen der Fließgewässer von Stickstoff, Phosphat, Pflanzenschutzmitteln und Sand durch das Anlegen von Gewässerschutzstreifen (GSS) zu minimieren.



Nachweis - Braunschweiger Zeitung vom 20. Januar 2014